

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
2.	Genehmigung der Protokolle vom 23.10.2017 (Nr. 48 - StruVA), 13.2.2018 (Nr. 64 - PIEnUm/StruVA) und 14.3.2018 (Nr. 69 - StruVA Bereisung)	4
3.	Bericht der Verwaltung	4
3.1.	Rechtsabbiegespur Oldenburger Straße/Am Hogen Hagen	4
3.2.	Antrag auf Bau eines Kreisverkehrsplatzes im Bereich Hösjekamp/Dreiberger Straße	5
3.3.	Sanierung der Fahrbahndecke K123/Willbroksmoor	5
3.4.	Sanierung des Radweges entlang der K126/Dreiberger Straße	5
3.5.	Anträge der CDU-Fraktion	5
3.6.	Tannenkampstraße, Straßenbeleuchtung	6
3.7.	Heidkamper Weg in Wehnen	6
3.8.	Kreuzung K138/K139, Mittellinie/Brüderstraße	7
3.9.	Zaunanlage an der Bahnstrecke 1520	7
3.10.	Erneuerung der Zwillingsbrücken im Kurpark	7
3.11.	Erneuerung der Radwegbeschilderung im Landkreis Ammerland	8
3.12.	Gemeindestraße Woldlinie, Geschwindigkeit	9
3.13.	Antrag auf Sanierung der Aschhauser Straße	9
4.	Aussprache über die Bereisung am 14.3.2018 Vorlage: BV/2018/068	9
5.	Vorstellung von Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Jubiläum "100 Jahre Bad" Vorlage: BV/2018/054	10
6.	Vorstellung der Erschließungsplanung für das Gewerbegebiet BP 154, Petersfehn - An den Kolonaten Vorlage: BV/2018/053	10
7.	Straßenrandstreifenprogramm Vorlage: BV/2018/052	11
8.	Straßensanierungsprogramm 2018/2019 Vorlage: BV/2018/051	12

9.	Kreisverkehrsplatz Mastenweg in Ohrwege: Prüfung von Alternativen Vorlage: BV/2018/055	13
10.	Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes für die Bauerschaft Petersfehn und Umgestaltung der Ortsdurchfahrt - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.11.2017 Vorlage: BV/2018/057	13
11.	Energiebericht für die Straßenbeleuchtung Vorlage: BV/2018/050	14
12.	Anfragen und Hinweise	14
12.1.	Straßenseitenbereiche am Eichenweg/Petersfehn und Am Ponyhof/Dänikhorst	14
12.2.	Arbeitskreis Verkehrskonzept	15
12.3.	Hesterhoff in Helle	15
12.4.	Sanierung der Straße Auf dem Winkel	15
12.5.	Verkehrsführung Anemonenweg	15
12.6.	Arbeitskreis Radverkehrskonzept	16
13.	Einwohnerfragestunde	16

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Frau Imkeit eröffnet die Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses um 17:00 Uhr. Sie weist darauf hin, dass in der ursprünglichen Einladung versehentlich der TOP 4 „Aus-sprache über die Bereisung am 14.3.2018“ vergessen worden sei und bittet um Zustim-mung zur Erweiterung der Tagesordnung um diesen Tagesordnungspunkt gemäß § 1 Absatz 4 der Geschäftsordnung des Rates. Die Zustimmung wird von den Ausschussmit-gliedern einstimmig erteilt.

Danach werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2 Genehmigung der Protokolle vom 23.10.2017 (Nr. 48 - StruVA), 13.2.2018 (Nr. 64 - PIEnUm/StruVA) und 14.3.2018 (Nr. 69 - StruVA Bereisung)

Beschluss:

Die Protokolle vom 23.10.2017 (Nr. 48 - StruVA), 13.2.2018 (Nr. 64 - PIEnUm/StruVA) und vom 14.3.2018 (Nr. 69 - StruVA Bereisung) werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 10 -

3 Bericht der Verwaltung

3.1 Rechtsabbiegespur Oldenburger Straße/Am Hogen Hagen

Nach Feststellungen der Polizei aus den letzten Jahren handelt es sich bei dem Einmündungsbereich Am Hogen Hagen/Oldenburger Straße um eine Unfallhäufungsstelle.

Die Polizei hat festgestellt, dass dort auffällig oft Abbiegeunfälle passieren, insbesondere werktags in der Zeit zwischen 16 und 18 Uhr.

Im Rahmen mehrerer Ortstermine mit Landkreis und Polizei wurde festgestellt, dass eine Ursache für diese Unfälle die Geschwindigkeit der Fahrzeuge ist, die die Oldenburger Straße befahren und nach rechts in Richtung Ortsmitte abbiegen wollen. Das Rechtsabbiegen ist nahezu ohne Verminderung der Geschwindigkeit möglich. Ebenfalls schnell fahrende nachfolgende Fahrzeuge werden dadurch oftmals von Fahrzeugführern, die Am Hogen Hagen nach links in Richtung Oldenburg abbiegen wollen, zu spät erkannt.

Lösungsvorschlag der Polizei und des Landkreises ist die Absperrung der Rechtsabbiegespur in Richtung Ortszentrum zunächst für einen Erprobungszeitraum. Der Geradeausverkehr und die Rechtsabbieger sind dann zusammengefasst, um das Geschwindigkeitsniveau zu verlangsamen.

Als Erprobungszeitraum wurde der Zeitraum von Frühjahr bis Herbst 2018 benannt. Wie sich die Maßnahme auswirkt, wird in den Gremien weiter berichtet.

Frau Hohensee ergänzt, dass die Verkehrsbehörde und die Polizei zusammen mit der Gemeinde eine Lösung finden müssten, wie die Unfallhäufungsstelle entschärft werden könne. Die Gemeinde könne die Ergebnisse zwar mitgestalten, was auch geschehe. Eine Ablehnung von Entscheidungen der Verkehrsbehörde des Landkreises sei jedoch nicht möglich.

Mehrere AM äußern Bedenken gegen diese Maßnahme. Unter anderem wird die Sorge geäußert, dass sich in Folge der Absperrung der Rechtsabbiegespur der Verkehr über die Ampelkreuzung Oldenburger Straße/ Hermann-Löns-Straße hinaus aufstauen könnte. Frau Hohensee weist darauf hin, dass die beteiligten Behörden einschl. der Polizei die Örtlichkeit sehr genau beobachten würden. Sollte die vorübergehende Sperrung der Abbiegespur nicht zum erhofften Erfolg führen, müsse man sich erneute Gedanken machen.

- 66 -

3.2 Antrag auf Bau eines Kreisverkehrsplatzes im Bereich Hösiekamp/Dreiberger Straße

Vom Ortsbürgerverein Elmendorf/Helle wurde beim Landkreis der Bau eines Kreisverkehrsplatzes beantragt, um die Verkehrssituation an dieser Kreuzung zu verbessern. Nach Aussage des OBV ist die Kreuzung schlecht einsehbar, sind die Geschwindigkeiten zu hoch und es kommt zu gefährlichen Überholmanövern. Außerdem werde die Stopp-Beschilderung an der Dreiberger Straße missachtet.

Der Antrag wurde zuständigkeitshalber an den Landkreis Ammerland weitergeleitet, der die Angelegenheit prüfen wird. Zu gegebener Zeit wird über das Ergebnis berichtet.

- 66 -

3.3 Sanierung der Fahrbahndecke K123/Willbroksmoor

Der Landkreis Ammerland plant die Fahrbahndecke der Straße Willbroksmoor nach Langebrücke zu sanieren. Ausführungszeitraum soll zwischen dem 22.05. und dem 20.06.2018 sein.

Die Bauarbeiten sollen drei Wochen unter einer Vollsperrung erfolgen (22.05. bis 13.06.18). Für die verbleibende Zeit, vom 13.06. bis 20.06., ist eine halbseitige Sperrung vorgesehen. Die Anlieger werden vom Landkreis rechtzeitig über die Maßnahme informiert.

- 66 -

3.4 Sanierung des Radweges entlang der K126/Dreiberger Straße

Der Landkreis Ammerland saniert den Radweg an der „Dreiberger Straße“ (K 126) zwischen Aue (L 825) und Dreiberger (K 125). Der Verkehr auf der Kreisstraße wird halbseitig an der Baustelle mit Ampelregelung vorbeigeführt. Radfahrer werden entlang der Baustelle geleitet. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Freitag, 27. April 2018, andauern.

Witterungsbedingte Verzögerungen sind möglich.

- 66 -

3.5 Anträge der CDU-Fraktion

Die CDU-Fraktion hat mit Datum vom 13.3.2018 folgende Anträge gestellt:

a) Dreiberger Straße/ Einmündungen Turngartenstraße und Am Stammers Hoop:

Die CDU-Fraktion hat für die Dreiberger Straße in Höhe der beiden Einmündungen jeweils eine Beschilderung beantragt, die auf den kreuzenden Schülerverkehr aufmerksam machen soll.

Dieser Antrag wurde zuständigkeitshalber an den Landkreis Ammerland weitergeleitet.

b) Heinrichstraße:

Beantragt wird die Sanierung eines Teilabschnitts der Heinrichstraße. Die Verwaltung solle prüfen, ob hierfür die Beantragung von Fördermittel in Frage komme.

Hierzu wird auf Tagesordnungspunkt 8 „Straßensanierungsprogramm 2018/2019“ verwiesen.

- 66 -

3.6 Tannenkampstraße, Straßenbeleuchtung

In der Sitzung des StruVA am 23.10.2017 war um eine Überprüfung der Straßenbeleuchtung im Bereich der Karl-Jaspers-Klinik gebeten worden. Außerdem gibt es einen Antrag von Anliegern der Tannenkampstraße/Hermann-Ehlers-Straße an den Landkreis Ammerland auf Errichtung einer Straßenbeleuchtung, den der Landkreis zuständigkeitshalber an die Gemeinde weitergeleitet hat.

Die genannte Strecke ist ca. 800 m lang. Es müssten rund 25 hohe Leuchten gesetzt werden. Diese Maßnahme würde rund 45.000 € kosten.

Die Verwaltung rät von einer Erweiterung der Straßenbeleuchtung an dieser freien Strecke der Kreisstraße aus grundsätzlichen Erwägungen ab. Bisher wurden bis auf wenige Ausnahmefälle (z. B. Petersfehn, Mittellinie: Erstellung einer Beleuchtung durch die private Initiative „Bürgerleuchten Petersfehn“) nur Strecken innerhalb der Ortschaften mit einer Straßenbeleuchtung versehen. Würde man dem Wunsch nachkommen, gäbe es viele gleichartige Präzedenzfälle in der Gemeinde.

AM Pfeiffer weist darauf hin, dass, anders als in der Niederschrift zur Sitzung am 23.10.2017 dargestellt, er keinen entsprechenden Antrag gestellt habe.

- 66 -

3.7 Heidkamper Weg in Wehnen

Der Verwaltung liegt ein Antrag von Anwohnern vor, die Geschwindigkeit auf dem Heidkamper Weg auf 30 km/h zu reduzieren. Außerdem gibt es den Anliegerwunsch auf den Bau eines Schutzstreifens bzw. eines Gehweges am Heidkamper Weg.

Die Entscheidung hinsichtlich der Geschwindigkeit liegt beim Landkreis. Der Antrag wird dort geprüft. Die Aussichten des Antrags sind allerdings gering, denn das Geschwindigkeitsniveau auf dem Heidkamper Weg ist nicht bedenklich, wie wiederholte Verkehrsmessungen in den letzten Jahren gezeigt haben. Der Heidkamper Weg ist eine Straße mit ortsverbindendem Charakter.

Der Wunsch zum Bau eines Gehweges wurde in den vergangenen Jahren bereits mehrfach geprüft. Der Bau eines Gehweges an der Ostseite der Straße würde rund 700.000 € kosten. Die Verwaltung sieht keine Möglichkeit zur Realisierung dieses Wunsches.

- 66 -

3.8 Kreuzung K138/K139, Mittellinie/Brüderstraße

Diese Kreuzung ist seit Jahren problematisch. Die Autofahrer ignorieren die Stopp-Beschilderung und Radfahrer auf der Radfahrerfurt werden übersehen; dabei kam es wiederholt zu Unfällen.

Angedacht war vom Landkreis zwischenzeitlich der Bau einer Fußgängerampel zwischen den beiden Zufahrten des Netto-Marktes, um Fußgängern und Radfahrern eine sichere Möglichkeit zum Überqueren der Brüderstraße zu geben.

Aktuell liegt dem Landkreis jedoch ein Antrag der Fraktion B90/Die Grünen auf Einrichtung eines Kreisverkehrsplatzes im Bereich Mittellinie/Brüderstraße vor.

Dieser Antrag wird derzeit geprüft.

- 66 -

3.9 Zaunanlage an der Bahnstrecke 1520

Entlang der Bahnstrecke zwischen Bad Zwischenahn und der Stadt Oldenburg, vom Kayhauser Kamp bis zum Drögen-Hasen-Weg, wird zwischen den Bahngleisen und dem Bahnradweg zurzeit die alte Zaunanlage durch einen neuen Zaun ersetzt. Es handelt sich um eine Strecke von insgesamt ca. 5,5 km. Auf der Grundlage des Pachtvertrages über den Bahnradweg hat die Gemeinde die Kosten der Erneuerung zu tragen.

Unabhängig davon hat die Bahn entlang der Strecke zahlreiche Bäume und Sträucher, die sich zwischen den Gleisen und dem Radweg befanden, aus Sicherheitserwägungen fällen lassen.

- 66 -

3.10 Erneuerung der Zwillingsbrücken im Kurpark

Das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) hat mitgeteilt, dass eine Förderung der Maßnahme zurzeit nicht möglich ist, da nicht genügend Fördermittel zur Verfügung stehen. Es wird der Gemeinde anheimgestellt, zum nächsten Antragstermin im September 2018 einen neuen Antrag zu stellen. Zu den Förderaussichten sei derzeit aber keine Aussage möglich.

Im Haushalt 2018 sind für diese Maßnahme 135.000 € als Ausgabe und 85.000 € als Einnahme veranschlagt. Das entspricht einer Förderquote von 63 %. Auf diese hohe Förderung sollte nach Ansicht der Verwaltung nicht verzichtet werden. Daher wird vorgeschlagen, einen erneuten Antrag zu stellen.

Bei einer Antragstellung im September 2018 ist mit einer Entscheidung erfahrungsgemäß nicht vor Jahresende zu rechnen. Damit würde sich der Neubau an dieser zentralen Stelle des Kurparks in die touristische Saison 2019 hineinziehen. Dies ist aufgrund des Jubiläums nicht vertretbar.

Die Verwaltung hat die Brücken nochmals daraufhin überprüfen lassen, ob es möglich und vertretbar ist, diese behelfsmäßig so zu „ertüchtigen“, dass sie mindestens bis Anfang 2020 halten. Bei der Unterkonstruktion dürfte das möglich sein, nicht jedoch bei den Geländern.

Diese sind unter der Farbe so morsch, dass auch ein Austausch einzelner Bestandteile nicht mehr möglich ist. Es besteht die Gefahr, dass die Geländer abbrechen, wenn sich mehrere Personen dagegen lehnen. Sie müssen daher erneuert werden.



Vorgeschlagen wird, diese in der bisherigen Bauart und aus Kostengründen mit Holz aus Tanne/Fichte zu erneuern und weiß zu streichen. Da es sich nur um ein Provisorium handelt, reicht diese Holzart aus. Die Kosten für die provisorische Maßnahme werden rund 10.000 € betragen.

Die Mitglieder des StruVA sprechen sich dafür aus, wie von der Verwaltung vorgeschlagen zu verfahren. Ende 2019 soll ein erneuter Förderantrag gestellt werden. Die Brücken sollen dann 2020 erneuert werden.

3.11 Erneuerung der Radwegbeschilderung im Landkreis Ammerland

Der Landkreis Ammerland hat die Gemeinde darüber informiert, dass es zurzeit Überlegungen gibt, die Radwegbeschilderung im gesamten Landkreis zu erneuern und auf ein sogenanntes Knotenpunktsystem umzustellen. Die Maßnahme soll überwiegend mit Fördermitteln finanziert werden.

Hintergrund der Überlegungen ist, dass eine Zertifizierung des Ammerlandes als ADFC-Radreiseregion angestrebt wird. Diese setzt die Einführung des Knotenpunktsystems voraus. Bei der Gelegenheit soll das gesamte, etwa 20 Jahre alte Schildersystem überprüft und erneuert werden.

Beim Knotenpunktsystem wird die bisherige Routenbeschilderung ersetzt durch Schildermasten mit Nummern. Dieses System wurde bereits in den meisten umliegenden Landkreisen und zum Teil auch in einigen Ammerlandgemeinden eingeführt. Die Verwaltung hat den Landkreis gebeten, das geplante System in einer der nächsten Sitzungen des Straßen- und Verkehrsausschusses vorzustellen.

Auf eine Frage von AM Haake antwortet die Verwaltung, dass die vorhandenen Schilder mit den Ortsangaben auch beim Knotenpunktsystem erhalten bleiben würden.

3.12 Gemeindestraße Woldlinie, Geschwindigkeit

Für einen Teilabschnitt der Woldlinie, von der K138/ Friedrichstraße bis zur Einmündung des Woldweg wurde vom Landkreis Ammerland eine Geschwindigkeitsreduzierung angeordnet.

Nach aktuellen Aussagen der Polizei handelt es sich bei diesem Streckenabschnitt um eine Unfallhäufungsstelle. Insbesondere aufgrund des schlechten Straßenzustandes (dort gibt es dicht aufeinander folgende Bodenwellen) hat es dort in letzter Zeit vorwiegend Unfälle mit Beteiligung von Motorradfahrern gegeben.

Aus diesem Grund hat der Landkreis für diesen Abschnitt eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h für Pkw angeordnet. Darüber hinaus gilt für einen Teilabschnitt von Hausnummer 44 bis zum Woldweg die Begrenzung auf 30 km/h für Motorräder.

Die Straßenbewertung für diesen Streckenabschnitt sagt aus, dass der Schwellenwert von 4,5 überschritten ist. Die Straße befindet sich auf Platz 43 der Straßenbewertung. Die Kosten einer Sanierung dieses Teilabschnitts liegen bei rund 292.000,00 €.

- 66 -

3.13 Antrag auf Sanierung der Aschhauser Straße

Von einer Anliegerin wurde die Sanierung der Aschhauser Straße beantragt.

Die Straße werde täglich als Durchgangsstraße genutzt, auch von Schwerlastverkehr. Hierunter hätten die Straße und auch die Straßenseitenbereiche in der letzten Zeit stark gelitten. Zudem gebe es keine Geschwindigkeitsbegrenzung. Die Straße sei bei Touristen und Fahrradfahrern sehr beliebt und es käme regelmäßig zu Konflikten zwischen Kfz-Verkehr und Fahrradfahrern.

Die Straßenbewertung für die Aschhauser Straße sagt aus, dass die Straße mit einer Bewertung von 3,43 noch unter dem Warnwert von 3,5 liegt. Eine Notwendigkeit für eine Sanierung der Straße besteht somit nicht. Die Fahrbahn und die Seitenbereiche unterliegen den laufenden Unterhaltungsmaßnahmen durch den Baubetriebshof.

- 66 -

4 Aussprache über die Bereisung am 14.3.2018 **Vorlage: BV/2018/068**

AM Warnken bittet um Prüfung, ob am Wischenweg ein zusätzliches Verkehrszeichen zur Tonnagebegrenzung mit einem Hinweis auf die Brücke aufgestellt werden kann.

Frau Hohensee sichert eine Prüfung zu.

Eine weitere Aussprache über die Bereisung am 14.03.2018 erfolgt nicht.

- 66 -

**5 Vorstellung von Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Jubiläum "100 Jahre Bad"
Vorlage: BV/2018/054**

Die Beschlussvorlage wird von Herrn Dipl.-Ing. Schurer vorgestellt.

AV Frau Imkeit merkt an, dass im Strandpark eine Spielmöglichkeit für Kinder fehle, die Spielen im Matsch ermögliche. Ansonsten sei das vorgestellte Konzept gut.

Dieser Aussage schließen sich die AM Hullmann und Janßen an. Das dargestellte „grüne Band“ sei eine gute Idee.

Auf eine Frage von AM Steinhoff antwortet AL Bischoff, dass 2018 und 2019 insgesamt 65.000 € für Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Jubiläum im Haushalt 2018 bzw. Investitionsprogramm 2019 eingeplant seien. Wie viele Mittel darüber hinaus in 2019 für Blumenkübel etc. noch erforderlich seien, stehe noch nicht endgültig fest.

Beschlussvorschlag:

Den vorgeschlagenen Maßnahmen wird zugestimmt. Ein Teil der Maßnahmen steht noch unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit im Rahmen des Haushaltsplanes für 2019.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 66 -

**6 Vorstellung der Erschließungsplanung für das Gewerbegebiet BP 154, Petersfehn - An den Kolonaten
Vorlage: BV/2018/053**

Herr Dipl.-Ing. Hirsch stellt die Erschließungsplanung für das Gewerbegebiet BP 154 vor. Er erläutert, dass in dem Plan, der der Beschlussvorlage als Anlage beigelegt sei, ein 2 m breiter Gehweg eingezeichnet sei. Dieser Gehweg werde zunächst nicht gebaut, könne bei Bedarf später aber nachgerüstet werden.

Für die Verkehrsflächen sei insgesamt ein 10 m breiter Streifen eingeplant, der in ganzer Breite auch einen entsprechenden Unterbau erhalte. Die eigentliche Fahrbahn sei ca. 6,35 m breit. Die Straßenseitenbereiche würden als Grünstreifen angelegt.

AM Steinhoff erkundigt sich, wie die Nachfrage nach Bauplätzen für dieses Gewerbegebiet sei. FBL Meyer antwortet, dass die Anzahl der Nachfragen die Kapazität des Gewerbegebiets übersteige.

Beschlussvorschlag:

Dem VA wird vorgeschlagen, der vorgestellten Erschließungsplanung zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

- 66 -

7 **Straßenrandstreifenprogramm** **Vorlage: BV/2018/052**

Der Sachverhalt wird von Herrn Fischer vom Planungsbüro Börjes anhand einer Power-Point-Präsentation ausführlich erläutert.

Im Rahmen der anschließenden Aussprache erkundigt sich AM Autenrieb, ob der Unterbau der Straßenseitenbereiche für die vorgestellten Ausbauvarianten ausgelegt sei, insbesondere was das Gewicht von Beton angehe. Herr Fischer antwortet, dass die Straßen an denen eine Befestigung der Seitenbereiche mit Beton geplant sei, seinerzeit in Vollauskoffierung ausgebaut worden seien (Birkenweg und Portsloger Damm) und das Gewicht des Betons daher kein Problem darstelle. Bei den anderen Straßen stelle sich diese Problematik nicht.

AM Osmers bittet darum, die Seitenstreifen so anzulegen, dass das Oberflächenwasser von der Straße ordentlich in den Straßengraben ablaufen könne. Als Beispiel führt er die Woldlinie an.

AM Haake befürwortet das vorgestellte Konzept für die Sanierung der Straßenseitenbereiche. Die Notwendigkeit sei zwingend gegeben. Die jeweils in Frage kommenden Varianten müssten dauerhaft sein, auch wenn Sie auf den ersten Blick etwas teurer seien.

Die AM Janßen und Autenrieb befürchten, dass nach einer Sanierung der Straßenseitenbereiche am Birkenweg die jetzige Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h wieder auf 70 km/h angehoben werde. Dies wird von Frau Hohensee bestätigt: Die derzeitige Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h habe die Verkehrsbehörde nur aufgrund der Unfallgefahr angeordnet.

Anmerkung der Protokollführerin:

In der Sitzung war um die Benennung von Referenzstrecken u.a. für die Herstellung von **Betonrandstreifen in Gleitschalung (Variante 2** - das ist das für den Birkenweg und die Portsloger Straße vorgeschlagene Verfahren) gebeten worden. Dieses Verfahren wurde von der Stadt Friedeburg am Heselerfelder Weg eingesetzt. Die Maßnahme wurde vor ca. 3 bis 4 Jahren durchgeführt. Die Stadt Friedeburg ist mit diesem Verfahren sehr zufrieden.

Variante 5: Es werden alternativ eine **Oberflächenbehandlung (OB) mit flüssigem Asphalt** („Tränkdecke“, z.B. Kleinbahnradweg nach Edeweicht, auf der Edewechter Seite) oder eine Zementverfestigung vorgeschlagen. Für die **Zementverfestigung** des Randstreifens können als Referenzstraßen die Höchterstraße und die Reithstraße in der Gemeinde Großefehn benannt werden. Die Gemeinde Großefehn hat hiermit ebenfalls gute Erfahrungen gemacht.

Nach kurzer weiterer Diskussion erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Beschlussvorschlag:

Dem VA wird vorgeschlagen, bei den Haushaltsansätzen für die Straßensanierung folgende Haushaltsmittel für ein zweijähriges Straßenrandstreifenprogramm zu reservieren:

2019: 300.000 € für die Sanierung der Randstreifen des Birkenweges und des Elmendorfer Dammes.

2020: 200.000 € für die Sanierung der Randstreifen des Portsloger Dammes (Teilabschnitt westl. Birkenweg), der Woldlinie (Teilabschnitte) und der Straße Achtern Diek.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 1
Stimmenthaltungen: 2

- 66 -

8 Straßensanierungsprogramm 2018/2019
Vorlage: BV/2018/051

AL Bischoff erläutert die Beschlussvorlage. Im Anschluss stellt Frau Dipl.-Ing. Schlichting das Verfahren zur Straßenbewertung ausführlich vor. Sie geht dabei insbesondere auf Änderungen der der Bewertung zugrunde liegenden Richtlinie ein.

Frau Schlichting begründet die von der Verwaltung für 2019 vorgeschlagenen Straßensanierungsmaßnahmen. Dabei geht sie auch auf die gestellten Anträge der CDU-Fraktion und einer Anliegerin der Aschhauser Straße ein.

In der anschließenden Aussprache stimmen die AM der Vorlage der Verwaltung zu. Die Beurteilung der Verwaltung sei objektiv und gut nachvollziehbar.

AM Steinhoff bittet darum, durch Straßenunterhaltungsmaßnahmen des Baubetriebshofes die Sanierungen der Straßen möglichst lange hinauszuzögern.

Nachdem AV Frau Imkeit den Ausschussvorsitz an ihren Vertreter AM Kruse abgegeben hat, stellt sie im Namen der SPD-Fraktion den Antrag, für den Haushalt 2019 die Haushaltsmittel für die Straßensanierung um 400.000 € auf 1 Mio. € zu erhöhen.

BM Dr. Schilling weist darauf hin, dass dieser Antrag im Rahmen der Haushaltsplanberatungen im Gesamtzusammenhang des Haushalts 2019 betrachtet werden müsse.

Nach kurzer weiterer Diskussion erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Beschlussvorschlag:

Dem VA werden folgende Sanierungsmaßnahmen vorgeschlagen:

2018:

Westerholtsfelder Straße, Westerholtsfelde (ca. 880m langer Teilabschnitt ab der Tannenkampstraße) = ca. 187.000 €, vorbehaltlich der Finanzierung der Maßnahme im Wege einer überplanmäßigen Ausgabe.

2019:

- Fuhrmannweg, Helle (Teilabschnitt) = ca. 67.000 €
- Heinrichstraße, Aschhausen (2 Teilabschnitte) = insgesamt ca. 122.000 €
- Weetkornstraße, Rostrup (Teilabschnitt bis Ende Ortschaft) = ca. 90.000 €
- Maßnahmen im Zusammenhang mit den Gemeindewerken = ca. 21.000 €
- Straßenrandstreifenprogramm Birkenweg, Elmendorfer Damm = ca. 300.000 €
= Gesamt : 600.000 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 66 -

9 Kreisverkehrsplatz Mastenweg in Ohrwege: Prüfung von Alternativen
Vorlage: BV/2018/055

Die Beschlussvorlage wird von AL Bischoff erläutert. Er weist auf einen Fehler in der Beschlussvorlage hin, der aufgrund eines Missverständnisses entstanden sei: In der Beschlussvorlage werde berichtet, dass der Landkreis einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h zugestimmt habe, die sich von der Ocholter Straße bis zum neuen Baugebiet erstrecken würde. Diese Information stimme leider nicht.

Richtig sei, dass die künftige geschlossene Ortschaft (=gelbe Ortstafel) aus Richtung Ocholter Straße gesehen, etwa 20 m vor der neuen Einmündung ins Baugebiet beginnen solle. Zusätzlich sei vom Landkreis eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h angeordnet worden, die ebenfalls aus Richtung Ocholter Straße gesehen, ab 50 m vor der Kurve gelten werde.

Zu Beginn der anschließenden Diskussion zieht AM Kruse im Namen der SPD-Fraktion den Antrag vom 05.11.2017 auf Überprüfung des bestehenden Kreisverkehrsplatzes im Bereich Brüggekamp/Fichtenstraße zurück. Nach Abschluss des Endausbaus im Baugebiet BP 161 „Südwestlich Mastenweg in Ohrwege“ solle die Verkehrssituation erneut geprüft werden. Ggf. könne man dann den Kreisverkehrsplatz immer noch ändern.

Aus diesem Grund erübrigt sich eine weitere Diskussion über den Tagesordnungspunkt und eine Abstimmung über die Beschlussvorlage der Verwaltung.

AM Kruse bittet darum, dass der Baustellenverkehr über die Ocholter Straße an das neue Baugebiet herangeführt werde und nicht vom Diekweg aus. Die Verwaltung antwortet, dass das für den Straßenbau unproblematisch sei, da hierfür die Gemeinde den Auftrag erteile und man es nur mit einem Unternehmen zu tun habe. Schwieriger werde es bei den einzelnen Hochbaumaßnahmen. Hier seien viele einzelne Firmen beteiligt. Es werde eine entsprechende Hinweisbeschilderung für den Baustellenverkehr aufgestellt.

10 Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes für die Bauerschaft Petersfehn und Umgestaltung der Ortsdurchfahrt
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.11.2017
Vorlage: BV/2018/057

Die Beschlussvorlage wird von AL Bischoff erläutert. Er geht auf die Historie des vorhandenen Dorfentwicklungsplanes für die Bauerschaft Petersfehn ein. Einige kleinere Maßnahmen seien in den vergangenen Jahren umgesetzt worden. Nicht realisiert worden sei bislang die Umgestaltung der Mittellinie, da diese voraussichtlich einen höheren 6-stelligen Betrag kosten würde. Hierfür würden die Mittel fehlen, zumal auch eine Förderung nicht in Aussicht stehe.

Herr Bischoff merkt an, dass es sich bei der Mittellinie und der Brüderstraße jeweils um Kreisstraßen handle. Straßenbaulastträger sei hierfür der Landkreis. Dem Landkreis liege aktuell ein Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vor, die Kreuzung in einen Kreisverkehrsplatz umzubauen. Außerdem beabsichtige der Landkreis, in den nächsten zwei Jahren die Fahrbahndecke der Mittellinie neu zu asphaltieren.

Aus diesem Grund schlage die Verwaltung vor, die Überlegungen des Landkreises zu einem Kreisverkehrsplatz und die Straßenbauarbeiten an der Mittellinie abzuwarten und zunächst von eigenen Planungen abzusehen.

AM Janssen hält die Bildung eines Arbeitskreises in dieser Sache für sinnvoll. Es seien unter Umständen kleinere Umgestaltungsmaßnahmen möglich, die auch für wenig Geld zu realisieren seien.

Beschlussvorschlag:

Das Ergebnis der Überlegungen des Landkreises als zuständiger Straßenbaulastträger zur Umgestaltung des Einmündungsbereiches Brüderstraße/Mittellinie soll abgewartet werden. Daher wird zunächst von weiteren eigenen Planungen durch die Gemeinde abgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

- 66 -

11 Energiebericht für die Straßenbeleuchtung
Vorlage: BV/2018/050

Der Energiebericht 2016 für die Straßenbeleuchtung wird von Frau Dipl.-Ing. Schlichting vorgestellt.

Das durch die durchgeführten Umrüstungsmaßnahmen bzw. Energieeinsparungsmaßnahmen erreichte gute Ergebnis wird von den Mitgliedern des StruVA einhellig sehr positiv bewertet.

Frau Schlichting ergänzt, dass auch die restliche Straßenbeleuchtung in den nächsten Jahren noch auf LED-Technik umgerüstet werde. Es sei also noch weiteres Einsparpotential vorhanden, was sich in den folgenden Energieberichten niederschlagen werde.

Beschlussvorschlag:

Der Energiebericht 2016 für die Straßenbeleuchtung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 66 -

12 Anfragen und Hinweise

12.1 Straßenseitenbereiche am Eichenweg/Petersfehn und Am Ponyhof/Dänikhorst

Am Janßen bittet darum, die im Rahmen des Straßenrandprogramms z. B. am Birkenweg ausgebauten Road-Edge-Platten wieder zu verwenden und z. B. am Eichenweg in Petersfehn und an der Straße Zum Ponyhof in Dänikhorst wieder einzubauen. Dort würden die Seitenstreifen stark in Mitleidenschaft gezogen.

Die Verwaltung wird das prüfen.

- 66 -

12.2 Arbeitskreis Verkehrskonzept

AM Ebert erkundigt sich nach dem Arbeitskreis Verkehrskonzept. Herr Bischoff antwortet, dass die Niederschrift der letzten Sitzung in den nächsten Wochen versandt werde. Nachdem man sich im Arbeitskreis auf eine Aufgabenstellung geeinigt habe, würden jetzt Angebote von Verkehrsplanungsbüros eingeholt und den Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

- 66 -

12.3 Hesterhoff in Helle

AM Osmers weist auf den schlechten Zustand der Gemeindestraße Hesterhoff in Helle hin. Es handele sich um eine Sackgasse mit drei anliegenden Gewerbebetrieben.

Vor einigen Jahren sei die Fahrbahnoberfläche gefräst und gewalzt worden. Inzwischen weise die Fahrbahnoberfläche jedoch wieder tiefe Löcher auf, die ein Befahren schwierig machen würden. Er bittet darum, die Straße zu asphaltieren, wie die Friedrichstraße in Petersfehn.

Die Verwaltung wird den Vorschlag prüfen.

Anmerkung der Protokollführerin:

Eine Asphaltierung der ca. 400 m langen öffentlichen Teilstrecke der Straße Hesterhoff nördlich der Otterbäke (der restliche Abschnitt ist eine Privatstraße) in etwa 3 m Breite würde knapp 40.000 € kosten. Haushaltsmittel stehen hierfür nicht zur Verfügung. Hierüber müsste ggf. im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für 2019 beraten werden. Die aktuellen Schlaglöcher werden im Rahmen der Straßenunterhaltung durch den Baubetriebshof beseitigt.

- 66 -

12.4 Sanierung der Straße Auf dem Winkel

AM Haake begrüßt den Vorschlag der Verwaltung, eine Sanierung der Straße Auf dem Winkel in 2020 vorzusehen. Er bittet darum, die dort nicht mehr benötigten Klinker aufzubewahren und später an geeigneter Stelle wieder zu verwenden. Die Klinker seien zu wertvoll, um sie wegzugeben.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass auch so verfahren werde. So seien z. B. die noch verwertbaren Klinker aus der Straße Auf der Wurth entweder vor Ort in den Parkflächen wieder verwendet oder zwischengelagert worden. Ein Teil sei später auch im ersten Bauabschnitt des Kurparks wiederverwendet worden.

66 -

12.5 Verkehrsführung Anemonenweg

AM Pfeiffer weist auf eine irreführende Verkehrsführung einiger Navigationssysteme im Bereich des Anemonenweges hin. Insbesondere ortsfremde Lieferfahrzeuge würden dort oft „herumirren“. Er bittet darum, die Softwarefirmen zu benachrichtigen und die richtige Verkehrsführung mitzuteilen.

Dies wurde von der Verwaltung zugesagt. Ob und wann die Hinweise beim Endverbraucher ankommen würden, könne jedoch nicht beeinflusst werden.

- 66 -

12.6 Arbeitskreis Radverkehrskonzept

AM Steinhoff erkundigt sich nach dem Arbeitskreis Radverkehrskonzept. Er fragt, wann dieser Arbeitskreis tage.

Herr Bischoff antwortet, dass der Arbeitskreis nur bei Bedarf zusammen komme; den habe die Verwaltung in letzter Zeit jedoch nicht gesehen.

AM Steinhoff hält eine Zusammenkunft des Arbeitskreises bezüglich des Seerundwanderweges (Umgestaltung, Verbreiterung, Trennung von Radfahrer- und Fußgängerverkehr etc.) für sinnvoll. Auch Fördermöglichkeiten sollten geprüft werden.

Die Verwaltung wird das prüfen.

- 66 -

13 Einwohnerfragestunde

Hinweise und Anfragen eines Einwohners aus Rostrup:

- **Straßenseitengraben Westersteder Straße**

Die Straßenseitengräben an der Westersteder Straße seien aufgereinigt worden. Die Böschung von der Fahrbahn in den Graben sei steil und ca. 2 m tief. Es wird darum gebeten, die Straßenseitenbereiche aus Sicherheitsgründen mit Leitplanken zu versehen.

- **Bahnhof in Bad Zwischenahn**

Bis auf restliche Abschlussarbeiten seien die Baumaßnahmen im Bereich des Bahnhofs und der Bahnsteige abgeschlossen. Es wird angefragt, ob es zukünftig einen Raucher- raum geben werde.

- **Wohnmobilstellplatz Am Badepark**

Der Wohnmobilstellplatz werde nicht immer von allen Wohnmobilmfahrern angenommen, auch wenn dort noch freie Plätze zur Verfügung stünden. Auch auf den umliegenden Parkplätzen stünden trotz Verbotsschildern Wohnmobile.

- **Grünanlage hinter dem Wohnmobilstellplatz Am Badepark**

Das kleine Wäldchen am Wohnmobilstellplatz sei in keinem guten Zustand. Dort liege zunehmend Müll. Es wird gebeten, das Grundstück aufzuräumen.

- **Grünanlage an der Eyhauser Allee**

Auf dem Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Verladegelände Bruns/ Parkplatz West liege jede Menge Abfall. Auch hier sollte aufgeräumt werden.

- **Spielplätze im Gemeindegebiet**

Bei der Umgestaltung von Spielplätzen werde vorgeschlagen, auch selbstdrehende/ handbetriebene kleine Kinderkarussells zu installieren.

- **Betonkugeln Entlastungsstraße**

Es wird gebeten, die Betonkugeln an den Rampen der Entlastungsstraße zu reinigen.

- 66/BBH -

AV Frau Imkeit schließt die Sitzung.

Imkeit

Ausschussvorsitzende

Meyer

Fachbereichsleiter

Hohensee

Protokollführerin

veröffentlicht: Hauptamt